



via Veneto 56 A, Roma

Telefoni 55 37 61/62/63

An Herrn Prof.  
Lukacs György  
Belgrad Rkp. 2. v.e.M. 5  
BUDAPEST V  
Ungheria

444210-265/49

Rom, den 9. XI. 1961

Lieber Herr Professor!

Ihr Brief vom 3. ds. Ms. hat sich mit dem meinigen gekreuzt. Ihr frdherer Brief war nicht verlorengegangen, sondern traf während meiner Deutschlandreise ein.

Was die Aesthetik betrifft, so ist Molmi mit Dr. Banseler schon einverstanden, dass er von ihm jeweils die korrigierten Druckfahnen bekommen soll. Es wundert mich nicht, dass jemand sich schon für die Ethik angemeldet hat (ich weiss nicht, um wen es sich handelt, aber ich kann es vermuten, und hoffentlich wollen Sie nicht in einer Reihe mit Della Volpe erscheinen). Beim grossen boom, das gegenwärtig herrscht, kauft man die Produkte mittelmässiger Schriftsteller wenn sie noch ganz in den betreffenden Köpfen stecken (ich habe in diesen Tagen einem deutschen Autor, den ich nicht sonderlich schätze, auf Einaudis Befehl einen solchen Verkauf von Nochnichtvorhandenem vorgeschlagen!). Was soll denn bei Ihnen geschehen? Und bei Ihnen ist hoffentlich schon vieles vorhanden! Nun befindet

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.

sich zufällig gerade heute Dr. Einaudi in Rom und ich kann Ihnen auch in seinem Namen versichern, dass wir natürlich auch die Ethik bringen wollen, und zwar auf Grundlage der alten Bedingungen. Wenn es soweit ist, dass Sie einen Vertrag unterschreiben möchten, so schreiben Sie bitte. Sonst würden wir in die Lage kommen, dass wir neben Ihrer Aesthätik eine Ethik von Della Volpe (die bestimmt nicht ausbleiben wird) bringen müssten, um das marxistische System der Philosophie zu vervollständigen. Befreien Sie mich bitte von diesem Alpdruck!

Mit herzlichsten Grüßen auch von Dr. Einaudi

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

*Uhr*  
*Lucre Carus*